



INFO

Projekt „Vorfahrt für sicheres Fahren“

Das Thema „Sicherheit im Straßenverkehr“ stand in den Monaten vor den Sommerferien für die Schülerinnen und Schüler der GHS Sankt Augustin-Niederpleis, die sich in der Schülerfirma Campus Bikes engagieren, im Unterricht an – begleitet vom GA. Die Schüler haben zahlreiche Beiträge zu unterschiedlichen Verkehrsthemen gelesen, auch selbst recherchiert und eigene Artikel verfasst. Dafür haben sie sich das Thema „Fahrradsicherheit“ ausgewählt. Die Beiträge auf dieser Seite stammen von Neunt- und Zehntklässlern. Das Projekt „Vorfahrt für sicheres Fahren – Jugend übernimmt Verantwortung“ ist eine Gemeinschaftsaktion des Deutschen Verkehrssicherheitsrats, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, der Initiative „Kavalier der Straße“, der TÜV Süd Stiftung, der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tageszeitungen und des Aachener IZOP-Instituts. Das Projekt transportiert Verkehrssicherheit und partnerschaftliches Miteinander im Straßenverkehr in den Unterricht. Alle Klassen, die beteiligt waren, nehmen auch am bundesweiten Wettbewerb Vorfahrt teil. Campus Bikes wurde vor drei Jahren im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts an der GHS Niederpleis als Fahrradwerkstatt ins Leben gerufen. Inzwischen gibt es auch einen Radverleih. Nahezu 20 Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Schülerfirma zusammen, übernehmen Verantwortung und erfahren, wie wichtig Teamwork ist. rps

Öfter mal mit dem Rad zur Schule?

Die Schülerfirma Campus Bikes an der GHS Niederpleis fördert das Radfahren

VON CAMPUS BIKES

Morgens, 7.45 Uhr: Eine lange Blechschlange aus Elterntaxis schiebt sich über die Straßen und Parkplätze rund und das Schulzentrum des Campus Niederpleis. Genau das beobachten auch die Schülerinnen und Schüler der Schülerfirma Campus Bikes, die sich mit allen Themen rund um das Rad befassen. Muss das wirklich sein? fragen sie sich und entwerfen kurzerhand eine schulweite Umfrage zum Thema „Schulweg“. Nach wenigen Wochen liegt das Ergebnis vor: 85 Prozent der Schülerinnen und Schüler nahmen an der Onlineumfrage teil, die einige spannende Antworten zutage fördert.

Warum also kommen so wenige Schüler mit dem Rad zur Schule? Viele wohnen doch in der näheren Umgebung und das Rad müsste doch das ideale Verkehrsmittel sein? Die Umfrage zeichnet hier ein klares Bild: „Keine Lust“ und „kein eigenes Rad“, das sind die Gründe, warum der Schulweg nicht mit dem Rad zurückgelegt wird.

Es scheint, attraktive Angebote für Radfahrer fehlen an Schulen. Die Schülerfirma Campus Bikes hat sich deshalb eine Verbesserung der Situation auf die Fahnen geschrieben und ist schnellstmöglich und trotz Lockdown aktiv geworden. Dabei setzt sich die Schülergruppe beispielsweise ein für Trainings- und Geschicklichkeitsparcours. Ihr Ziel ist es einerseits, den Spaßfaktor Rad zu erhöhen, aber auch für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen. Die Umfrage zeigt nämlich auch ganz klar: Je älter die Radfahrer sind, desto mehr sinkt die Bereitschaft, einen Helm zu tragen. „Hier hilft nur Aufklärung“, ist Amin aus der Projektgruppe überzeugt. Dabei setzen die Schüler auf selbstgestellte Aufklärungsfilm und auf die Informationen der ortszuständigen Polizistin des Kommissariats „Verkehrsunfallprävention/Opferschutz“ Natascha Neuholz. Manar ist beeindruckt: „Es ist einfach krass, wie ein Helm nach einem Sturz aussieht.“ Nach dieser Erkenntnis sind dann doch viele SchülerInnen bereit einen Helm zu

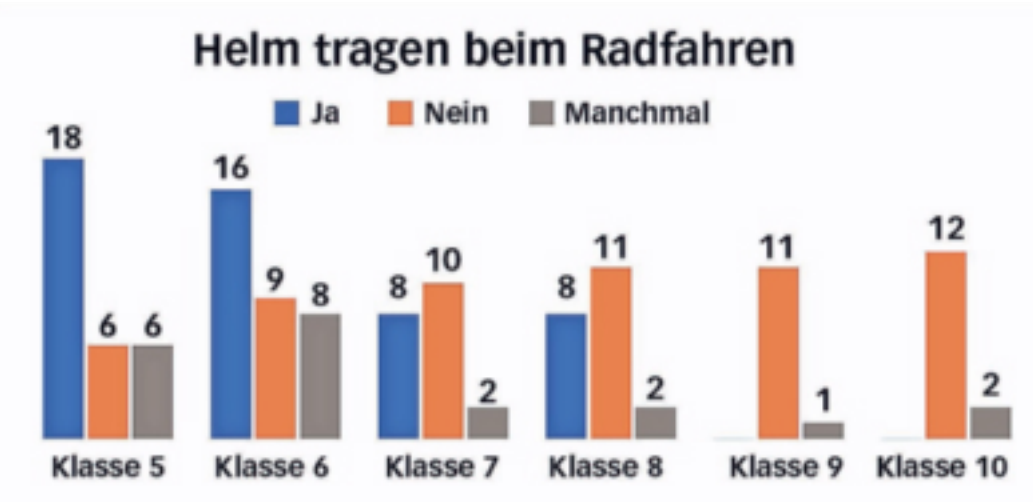


Auf dem Rad zur Schule fahren, kann auch Spaß machen.

FOTO: GETTYIMAGES



Die meisten Schüler der GHS Niederpleis benutzen öffentliche Verkehrsmittel für den Schulweg. Einen Fahrradhelm zu tragen, ist allerdings nicht bei allen beliebt – das ergab eine Schülerumfrage.



GRAFIK: CAMPUS BIKES

tragen. Außerdem werden sich die Campus-Biker für mehr Fahrradwege in Sankt Augustin einsetzen. Linor macht sich als Abgeordneter des Kinder- und Jugendparlaments dafür stark und hofft auf das Engagement der Politik.

Eines anderen Problems hat sich die Schülerfirma selbst angenommen. „Viele Schüler haben einfach kein Fahrrad. Manchmal ist es auch kaputt und keiner weiß, wie es repariert werden soll“, erklärt Mohamed. Deshalb haben die Campus-Biker neben der Fahrradwerkstatt, die sie bereits seit zwei Jahren betreiben, auch einen Fahrradverleih ins Leben gerufen, um das Radfahren an ihrer Schule noch mehr zu fördern. Wie gut das gelingen und ob die Schülerschaft die Maßnahmen

annehmen wird, kann nur die Zukunft zeigen. Vielleicht wird der Traum der Campus-Biker wahr und in den nächsten Jahren werden sich morgens um 7.45 Uhr keine Auto-, sondern Fahrradschlangen vor den Schulen bilden.

E-Mobilität auch für Schüler?

VON CAMPUS BIKES

E-Bikes sind im Straßenverkehr keine Seltenheit mehr, ganz im Gegenteil. Diese Innovation sorgt dafür, dass viele Menschen das Rad als Sportgerät und Verkehrsmittel in Alltag und Freizeit für sich entdecken.

Obwohl das E-Bike in viele Bereiche Einzug hält, ist dies bei Schülerinnen und Schülern noch eine Seltenheit. Dies bestätigt auch Catherine Feld, Leiterin der Fashion- und Marketing- Abteilung bei Fahrrad Feld XXL. E-Bikes für Kinder gibt es, so Catherine Feld, diese sind aber teuer, sodass die Eltern selten ein Fahrrad mit E-Motor kaufen, weil die Größe schon nach maximal zwei Jahren nicht mehr die

richtige ist. Dennoch bleibt das Thema interessant, auch deswegen, weil diese Technologie in Zukunft möglicherweise erschwinglicher wird.

Wie sicher ist das Fahren auf dem E-Bike aber für Schülerinnen und Schüler? Gilt es dabei Besonderes zu beachten? Dieser Frage geht die Projektgruppe Fahrradsicherheit nach. In einem Test werden Preis, Sicherheit/Diebstahlschutz, Bremsweg bei verschiedenen Geschwindigkeiten, Beschleunigung, Wendigkeit und Alltagstauglichkeit verglichen. Untersucht wurde auch, wie gut man kleine Reparaturen selbst durchführen kann. Die Ergebnisse sind in der Tabelle (rechts) dargestellt, dabei stehen die Sterne für Qualität, je mehr Sterne, umso besser das Ergebnis.

Unsere Tipps: Denken Jugendliche tatsächlich über ein E-Bike nach, dann sollten sie folgende Aspekte beachten:

- Wenn man Treppen im Keller oder Schulhof zu überwinden hat, ist das mit dem Eigengewicht des Rades ein Problem genauso wie Bordsteine mit hoher Kante. Ungeübte Fahrer sollten sogar absteigen, weil die Sturzgefahr groß ist.
- Der pflegsame Umgang ist Pflicht, da es eine teure Anschaffung ist, genauso wie ein sehr gutes Schloss, da die meisten E-Bikes im Kinder- und Jugendbereich keine elektrische Abschaltung des Motors haben.
- Ebenfalls sollte man seine Strecke gut kennen und vor allem die Gefahrenstellen, denn der längere Bremsweg ist nicht zu unterschätzen. Wir empfehlen Übungen auf freiem Gelände, um sich an den Bremsweg und das Handling zu gewöhnen.

Kriterium	Fahrrad ohne E-Motor	Fahrrad mit E-Motor
Preis	★★★★★	★
Sicherheit/Diebstahlschutz	★★★★	★★★★★ Stark abhängig vom vorhandenen Schloss Zusätzlich zu einem guten Schloss, gibt es eine Lock Funktion, die den Motor deaktiviert. Zwar kann das Rad noch als normales Rad gefahren werden, aber ohne Motor. Daher wird es für Diebe unattraktiv, da das Fahrrad nicht mehr verkäuflich ist.
Bremsweg bei 10 bis 15km/h	★★★★★ Bei allen Geschwindigkeiten immer schnell und sicher zum Stillstand gekommen	★★★ Je schneller man fährt, umso stärker wirkt sich das auf den Bremsweg aus. Bei der Höchstgeschwindigkeit gibt es eine Abweichung um bis zu 2 Metern im Vergleich zum Bike ohne Motor
Beschleunigung auf 15 bis 25km/h	★★ Abhängig von der Muskelkraft	★★★★★ Unabhängig vom Fahrer. Je nach Stufe und Akkuverbrauch ist die Beschleunigung enorm, aber kontrollierbar.
Wendigkeit	★★★★★ Wendig in kurzen oder langen Kurven. Bordsteine auch kein Problem	★★★★★ Kein Nachteil durch das Gewicht im Hüttchenparcours, aber schon wenn es um Hindernisse wie Bordsteine geht.
Alltagstauglichkeit	★★★★★ Treppe hoch runter, enge Stellen oder die Mitnahme in Bus und Bahn: das ist mit dem normalen Fahrrad kein Problem	★★★ Bei Treppen kommt man mit dem Zusatzgewicht von 10kg schon schnell an seine Grenzen. Die Schiebehilfe ist nicht in jedem Bike dabei, sodass die Bewältigung des Schülerralltags eine größere Herausforderung bedeutet.
Reparaturen	★★★★★ Alles machbar, aber auch hier stößt der Laie an Grenzen, wenn es um den Antrieb geht. Ansonsten durch Hilfe zur Selbsthilfe machbar.	★★★ Die meisten Komponenten sind pflegeleicht. Allerdings bedarf es bei der Reparatur der Elektronik immer einer Werkstatt.
Bilanz	29 von 35 ★	24 von 35 ★

Die Vor- und Nachteile von mit Muskelkraft angetriebenen Rädern und E-Bikes haben die Schüler der GHS Niederpleis bewertet: Sieg nach Punkten für das Rad ohne E-Motor.

GRAFIK: GHS NIEDERPLEIS



Immer öfter sind auch junge Leute auf dem E-Bike oder dem Pedelec unterwegs. FOTO: GETTYIMAGES